

## **„TODESSTRAFE FÜR KINDERMÖRDER“**

Das ist keine Idee von uns – Gott bewahre - das steht tatsächlich auf einem Aufkleber, der seit Wochen unbehelligt in einer Seitenstraße in Lottbek klebt.

Die Todesstrafe gibt es in Deutschland nicht und die Gesetzgebung steht immer noch den Gerichten zu, nicht der Straße. Dies ist keine Entgleisung eines Einzelnen. Solche sinnentleerten Aussagen haben Methode.

Sie erinnern Sich? Anfang März diesen Jahres sorgten *„Rechtsextreme ... gezielt dafür, dass im nordfriesischen Leck eine Demonstration gegen einen Sexualstraftäter eskalierte“*.<sup>(1)</sup>

Denn *„Seit Jahre schon setzen NPD und rechte Kameradschaften auf das Thema sexueller Missbrauch. Auch im Norden marschierten sie wiederholt mit Transparenten wie „Todesstrafe für Kinderschänder“ vor den Wohnungen verurteilter oder auch bloß angeblicher Straftäter auf.“*<sup>(1)</sup>

Als in Emden Ende März der unschuldig Verdächtige von der Polizei vorgeführt wurde, kam es zu einer ähnlichen Szene wie in Leck. Im Internet gab es kurz nach dessen Verhaftung Lynchmorddrohungen gegen den Jugendlichen. Aufgebrachte Mitbürger wollten dann die Polizeistation, in der er inhaftiert worden war, stürmen.

Hier wie dort wird der Rechtsstaat ausgehebelt und gegen Personen am Rande der Gesellschaft gehetzt. Andere erniedrigen um sich selbst zu erhöhen, so etwas hat seit Urzeiten Methode.



Suchen Sie bei solchen Aufklebern keinen Absender. Da rechte Aufkleber schnell Beute von aufmerksamen Demokraten werden, fehlen bei obigen sämtliche Hinweise auf den Urheber. Das schützt sie vor zügigem Überkleben oder Abkratzen, wie wir sehen.

Wir bitten Sie, solchen Aufklebern wie Aussagen zu begegnen. Mit aller Macht, die der Demokratie innewohnt.

Ihre

**U W A**

Ammersbek, Mai 2012

*Dieter Cordes*      *Ralph Otto*  
(1.Vorsitzender)      (Schriftführer)  
für den Inhalt auch verantwortlich

Quelle:

(1) <http://www.taz.de/Eskalation-bei-Demo-gegen-Straftaeter/!89256/>